



DIE WINDENERGIE ARBEITSPLÄTZE MIT ZUKUNFT

Werde Teil der #Energiewende und entdecke neue
Perspektiven und spannende Berufe!

JOBPERSPEKTIVEN IN DER WINDBRANCHE SIND VIELFÄLTIG

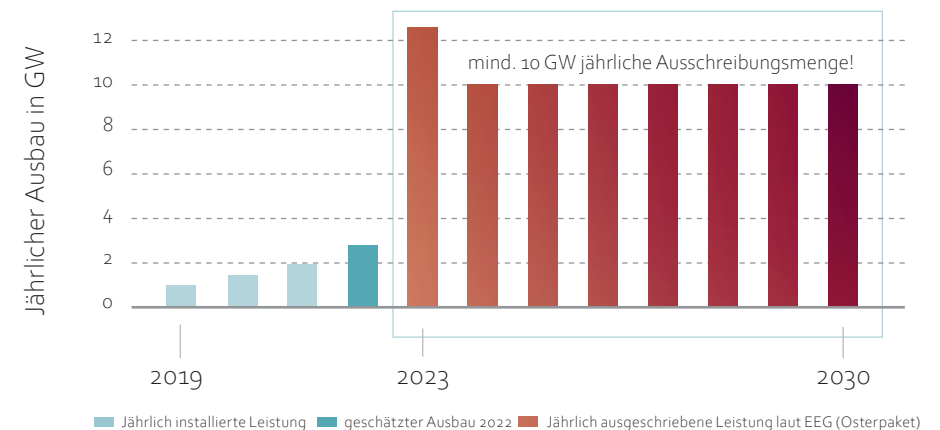
Ob in schwindelerregender Höhe, Montagehallen oder ganz klassisch im Büro – die Windenergiebranche bietet eine Vielzahl an Berufsfeldern! Servicetechniker*innen kümmern sich um die Instandhaltung und Wartung der Anlagen, Projektierer planen und managen neue Windparks und Flächenakquisiteurinnen organisieren geeignete Flächen.

Die Branche befindet sich im Aufschwung. Besonders vor dem Hintergrund der Klimaziele der neuen Bundesregierung (siehe Grafik) besteht ein hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften. Die Jobchancen bei den meist mittelständischen, regional verwurzelten Unternehmen sind auch für Quereinsteiger*innen oder Fachkräfte aus anderen Industriezweigen ausgezeichnet und zukunftsfest.

Dieser Flyer bietet einen Überblick über verschiedene Betätigungsfelder, Ausbildungswege sowie eine kleine Auswahl verschiedener Studienangebote und stellt einige Berufsbilder exemplarisch vor. Weitere Informationen unter:

www.wind-energie.de/jobzukunft-wind/

Jährliche Entwicklung der Windenergieleistung an Land und Ausblick bis 2030



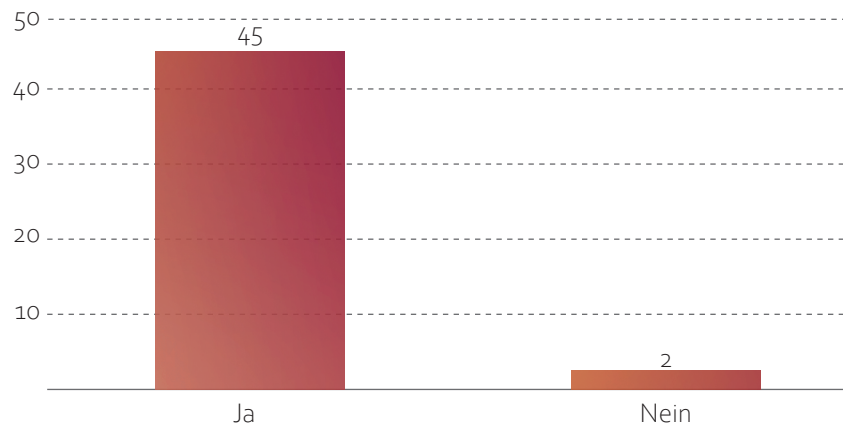
Die richtige Zeit ist JETZT!

Schon lange standen die Zeichen für die Erneuerbaren Energien nicht mehr so gut wie 2022. Zu Beginn des Jahres kündigte Wirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck eine Ausbauoffensive für die Erneuerbaren an und sprach von einer Verdreifachung des jährlichen Ausbaus in den kommenden Jahren bis 2030. Die russische Invasion der Ukraine am 24. Februar hat die Notwendigkeit für mehr Erneuerbare Energien dann noch einmal unterstrichen: Denn sie schützen nicht nur das Klima, sondern garantieren auch die Energiesicherheit in Europa und reduzieren Abhängigkeiten von autoritären Regimen. Aktuell planen Deutschland und die EU, so schnell wie möglich unabhängig von russischen Gas- und Ölimporten zu werden. Dazu sollen die bereits beschlossenen Ausbauziele für die Erneuerbaren Energien überarbeitet, Gesetze angepasst und der heimische Ausbau insgesamt massiv beschleunigt werden.

Dies birgt enorme Wertschöpfungs- und Beschäftigungspotentiale für die deutsche und europäische Wirtschaft: Allein mit dem Osterpaket, das eine EEG-Novelle und weitere Sofortmaßnahmen zum Ausbau der Erneuerbaren enthält, könnten laut einer aktuellen Allianzstudie mehr als 400.000 neue Jobs bis 2032 entstehen¹. Und eine aktuelle BWE-Umfrage zeigt: schon jetzt ist der Bedarf an Fachkräften in der Windbranche riesig.

Sind Sie derzeit auf der Suche nach Arbeitskräften für Ihr Unternehmen?

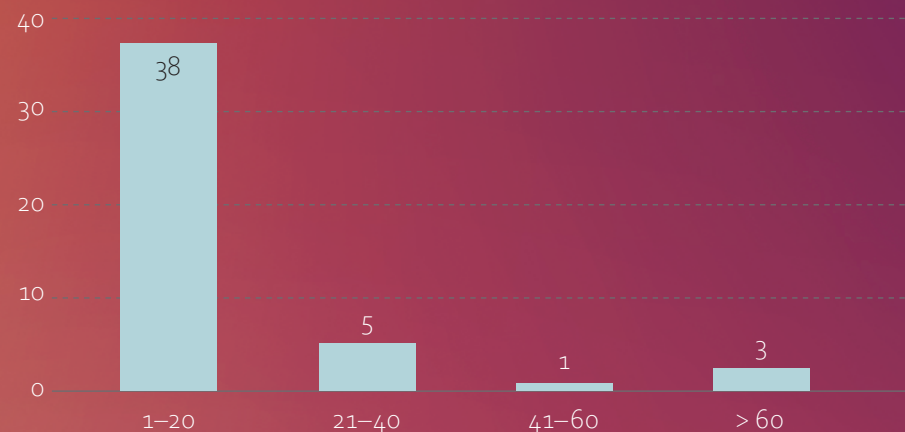
Quelle: repräsentative Umfrage unter 47 BWE-Mitgliedsunternehmen 2022



¹ Allianz Research (2022): Germany's Easter package: Great green intentions – [LINK](#)

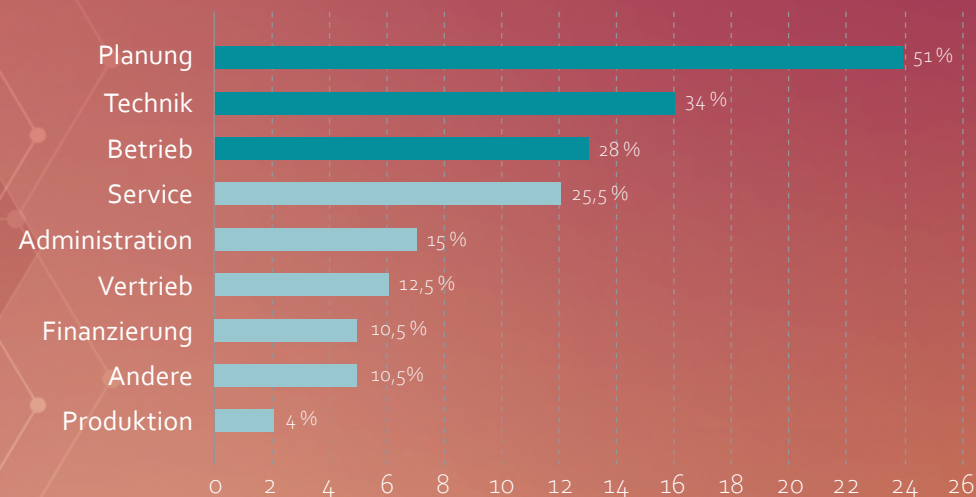
Wie viele Stellen haben Sie zurzeit zu besetzen?

Quelle: repräsentative Umfrage unter 47 BWE-Mitgliedsunternehmen 2022



In welchen Bereichen suchen Sie am häufigsten Mitarbeiter*innen?

Quelle: repräsentative Umfrage unter 47 BWE-Mitgliedsunternehmen 2022



Interview: Worauf es der Personalerin ankommt

Die PNE AG bietet aktuell Dutzende Jobs. Gibt es Bereiche, wo Sie nur schwer geeignete Kandidat*innen finden?

Wir stellen gerade in letzter Zeit fest, dass wir uns in fast allen Bereichen sehr stark anstrengen müssen, geeignete Kandidat*innen zu finden. Das reicht vom Bauingenieur, über die Projektmanagerin, Controller, Elektroingenieur*innen, Akquisiteure bis hin zur Notarfachangestellten. Das Rekrutieren von Fachkräften ist im Allgemeinen ein mühsames Geschäft.

Welche Bewerbungen erregen ihre besondere Aufmerksamkeit und was ist neben der passenden Qualifikation noch wichtig?

Für uns zählt der Gesamteindruck einer Bewerbung. Daran erkennen wir, ob sich ein Bewerber mit dem Unternehmen und den Aufgaben auseinandergesetzt hat. Es ist wichtig, dass der Lebenslauf vollständig und klar nachvollziehbar ist. Am Ende findet man aber erst in einem ersten persönlichen Gespräch mit dem Bewerber mehr über ihn/sie heraus. Neben den passenden Qualifikationen suchen wir Kandidat*innen, die von der Persönlichkeit zu uns passen und somit eine

Bereicherung für das Unternehmen sind und sich daraus eine langfristige Zusammenarbeit ergibt.

Mechatroniker, Elektronikerinnen oder andere Fachkräfte können sich die Branche aussuchen. Wie machen Sie die Leute auf sich aufmerksam?

Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das sich kontinuierlich den Herausforderungen der Zukunft stellt und weiterentwickelt. Was wir bieten, versuchen wir bereits in den Stellenanzeigen hervorzuheben wie z.B. flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Bike Leasing, Firmenfitness und spannende Entwicklungsmöglichkeiten. Social Media spielt auch eine wichtige Rolle, um sowohl unser als auch das Netzwerk der Mitarbeiter*innen zu nutzen, um Bewerber*innen auf uns aufmerksam zu machen.

Bei der Berufswahl zählen auch Löhne. Kann die Windbranche mit anderen Industrien mithalten?

Meiner Meinung nach findet hier gerade ein Umdenken statt, sodass die Windbranche hier durchaus mithalten kann und ein attraktiver Arbeitgeber mit Zukunft ist. Dies spiegelt sich nicht nur bei den Gehältern wider.

Bietet Ihr Unternehmen interne Aufstiegschancen?

Bei uns gibt es sehr viele interne Karriereoptionen. Wir wachsen ständig und daraus ergeben sich auch immer neue Hierarchie- bzw. Fachkarriereoptionen. Das Potential der Mitarbeiter*innen richtig zu entdecken und zielgerichtet zu fördern, ist uns sehr wichtig für die Entscheidung der Fach- oder Führungslaufbahn.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten bieten Sie ihren Mitarbeitenden?

Wir bieten sowohl externe fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten bzw. externe Aufstiegsfortbildung als auch interne Schulungen, die durch Multiplikatoren geleitet werden. Da wir flache Hierarchien leben, sind die Entscheidungswege dafür kurz, sodass wir unsere Mitarbeiter*innen zielgerichtet und ohne viel Bürokratie unterstützen können. Alle Mitarbeiter, die die Basics der PNE Akademie durchlaufen haben, erhalten einen Gesamtüberblick über alle Fachbereiche der PNE AG. Dies umfasst Präsentationen von internen Experten zu Fachthemen sowie Schulungen zu Themen wie Unternehmenstätigkeiten und Prozessen. Dies ist ein weiterer Schritt, um alle Mitarbeitenden bestmöglich zu integrieren und zu schulen.

Nach der dramatischen Arbeitsplatzentwicklung der letzten Jahre fragen sich viele, ob die Windbranche überhaupt stabile und langfristige Arbeitsplätze garantieren kann. Was entgegnen Sie diesen Menschen?

Ich bin seit über 16 Jahren in der Windbranche tätig und natürlich gab es Höhen und Tiefen wie in jeder anderen Branche auch. Die PNE AG ist sehr gut aufgestellt und hat ein gutes Fundament, um positiv in die Zukunft zu blicken. Wir setzen nicht nur auf die Windenergie, sondern auf andere Geschäftsfelder der Erneuerbaren Energien. Diesen Themen, wie z.B. Wasserstoff, gehört die Zukunft. Meiner Meinung nach sind wir somit gut vorbereitet und können hoffnungsfroh in die Zukunft blicken.

Das Interview wurde mit Andrea Bube geführt, seit 2011 Leiterin der Personalabteilung der PNE AG. Das Unternehmen ist international tätig und bietet vielfältige Arbeitsplätze mit ausgeprägter Spezialisierung und Verantwortung. Alle Infos über offene Stellen und das Bewerbungsverfahren findet ihr unter:



www.pne-ag.com/jobs-und-karriere

Interview: Wie ist eine Ausbildung in der Windbranche?



Wann und weshalb hast du dich für die Ausbildung als Mechatronikerin entschieden?

Ich habe mich Mitte 2019 dazu entschieden, die Ausbildung zur Mechatronikerin bei der Deutschen Windtechnik zu beginnen. Der Beruf hat meine Interessen vereint, einen technischen Beruf in einer zukunftsorientierten Branche zu erlernen.

War es schwierig für dich einen Ausbildungsplatz zu finden? Wie lief das Bewerbungsverfahren?

Nach der Schule war ich etwas unentschlossen und habe zuerst eine Ausbildung in der medizinischen Branche begonnen. Dabei fehlte mir aber eindeutig der technische und handwerkliche Aspekt. Also habe ich mich weiter nach Ausbildungsstellen in anderen Branchen umgeschaut und bin ich auf den Ausbildungsplatz zur Mechatronikerin aufmerksam geworden. Dann

ging alles relativ schnell: Ich habe mich schriftlich bei der Deutschen Windtechnik beworben und wurde zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Dort haben wir uns vor allem darüber unterhalten, wie die Ausbildung abläuft und was von mir erwartet wird. Wir haben direkt gemerkt, dass es gut passt und dann ging es auch schon bald los.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung?

An der Arbeit gefällt mir vor allem die Abwechslung. Es gibt immer wieder neue technische Fragestellungen, für die es eine Lösung zu finden gilt. Eine Herausforderung, aber auch atemberaubend, ist das Arbeiten in der Höhe. Ich hatte schon viele tolle Ausichten, wenn ich oben auf den Windenergieanlagen gearbeitet habe. Im Unternehmen wiederum finde ich es gut, dass die Hierarchien flach sind. Dadurch kann jeder der möchte auch zu Veränderungen beitragen und Entscheidungen werden schnell getroffen.

Gibt es Dinge, die du an deiner Ausbildung gerne ändern würdest?

Ich würde es gut finden, wenn in der Berufsschule noch mehr auf die Technik von Windenergieanlagen eingegangen werden würde. Natürlich müssen die Grundlagen sitzen, doch die Windenergie-technik ist für mich persönlich nochmal spannender. Das könnte man auch im Betrieb umsetzen, durch noch mehr anlagenspezifische Schulungen. Mit zunehmender Ausbildungsdauer hat der Technikanteil aber auch zugenommen, da eines auf dem anderen aufbaut.

Kannst du auch im Privatleben manchmal von deinem Erlernten profitieren?

Auf jeden Fall! Hier war vor allem auch das erste Lehrjahr in unserem Training Center gut, in dem wir Grundlagen rund um die Mechanik und Elektronik gelernt haben. Dadurch kann ich auch privat hier und da mal handwerkliche Dinge selbst und vor allem sicher erledigen.

Musst du in deiner Ausbildung auch schon eigenverantwortlich arbeiten?

Ja! Vor allem ab dem 2. Lehrjahr, weil wir ab dem Zeitpunkt an den Anlagen selbst arbeiteten. Dort ist eigenverantwortliches Arbeiten sehr präsent, schon allein weil der Platz auf den Windenergieanlagen sehr begrenzt ist. Jeder, der hoch geht, muss auch

mitarbeiten. Das hat nochmals eine zusätzliche Motivation gebracht, da es das ist, wofür man vorher gelernt hat.

Inwiefern hast du Kontakt zu bereits fertig ausgebildeten Kollegen?

Ständig. Ich fahre jeden Tag mit fertig ausgebildeten Servicetechnikern oder auch weiterqualifizierten Quereinsteigern raus, um auf den Anlagen zu arbeiten. Das ist extrem hilfreich für mich, da ich von der Erfahrung der Kollegen profitieren kann.

Wann endet deine Ausbildung und was planst du für die Zeit danach?

Meine Ausbildung endet im Januar 2023. Danach möchte ich weiterhin Erfahrung als Servicetechnikerin sammeln. Mittelfristig denke ich aber auch darüber nach, eine Technikerschule zu besuchen, um dann als staatlich geprüfte Technikerin weitere berufliche Möglichkeiten zu haben.



Das Interview wurde mit einer Auszubildenden der Deutschen Windtechnik geführt. Das Unternehmen freut sich ausdrücklich auch über weibliche und diverse Interessierte und möchte alle ermutigen, sich auf technisch-orientierte Ausbildungen zu bewerben. Infos über offene Stellen und das Bewerbungsverfahren unter:

www.deutsche-windtechnik.com/karriere

STUDIENGÄNGE

Die nachfolgenden Tabellen stellen eine kleine Auswahl der wichtigsten Studiengänge, Aus- und Weiterbildungen dar. Wir erheben dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine umfassendere Liste mit Studiengängen haben wir hier zusammen gestellt:



Studiengänge	Bundesland	Hochschule	Abschluss
Erneuerbare Energien	BaWü	Universität Stuttgart	Bachelor of Science
Nachhaltige Elektrische Energieversorgung	BaWü	Universität Stuttgart	Master of Science
Regenerative Energien – Elektrotechnik	Bayern	Hochschule München	Bachelor of Engineering
Energietechnik und Erneuerbare Energien	Bayern	Hochschule Coburg	Bachelor of Engineering
Regenerative Energiesysteme	Berlin	Technische Universität Berlin	Master of Science
Regenerative Energien	Berlin	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Bachelor of Science, Master of Science
Windenergietechnik	Bremen	Hochschule Bremerhaven	Master of Science
Nachhaltige Energie- und Umwelttechnologien	Bremen	Hochschule Bremerhaven	Bachelor of Science
Elektrotechnik – Schwerpunkt Windenergie	MeVo	Universität Rostock	Bachelor of Science, Master of Science
European Master in Renewable Energy	Niedersachsen	Universität Oldenburg	Master of Science
Energietechnik – Schwerpunkt Windenergie	Niedersachsen	Universität Hannover	Master of Science
Erneuerbare Energien	NRW	Technische Hochschule Köln	Bachelor of Engineering, Master of Engineering
Vertiefung regenerative Energietechniken	NRW	(RWTH) Aachen	Master of Science
Erneuerbare Energien	Rheinland-Pfalz	Hochschule Trier	Bachelor of Science
Umweltorientierte Energietechnik	Rheinland-Pfalz	Hochschule Trier	Master of Science
Erneuerbare Energien und Systemtechnik	Saarland	Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	Bachelor of Engineering, Master of Engineering
Wind Energy Engineering	SH	Hochschule Flensburg	Master of Science
Erneuerbare Offshore Energien	SH	Fachhochschule Kiel	Bachelor of Engineering

AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Ausbildungen	Anforderungen
On- und Offshore-Mechatroniker*in	Realschulabschluss, Mathe- und Physikkenntnisse
Mechatroniker*in für Windenergieanlagen	Realschulabschluss, Mathe- und Physikkenntnisse
Mechatroniker*in bzw. Servicetechniker*in für Windenergieanlagen	–
Industriekaufmann*frau	–
Verfahrensmechaniker*in für Kunststoff- und Kautschuktechnik in der Fachrichtung Faserbundtechnologie	–
Mechatroniker*in	–
Elektroniker*in für Betriebstechnik	–
Fachkraft für Lagerlogistik	–
Industriekaufmann*frau	–
Mechatroniker*in	Hauptschulabschluss, Technisches Verständnis
Elektroniker*in für Betriebstechnik	Guter Hauptschulabschluss, Technisches Verständnis, Höhen- und Seetauglichkeit

Weiterbildungen	Anbieter	Anforderungen	Kosten
Fachkraft im Aufbau von Windenergieanlagen On-/Offshore	Bildungs- und Trainingszentrum für Windenergie-technik in Bremerhaven	Abgeschlossene Berufsausbildung in Metall- oder Elektrotechnik	ca. 11.000 €
Fachkraft für Wartung und Reparatur von Rotorblättern	Bildungs- und Trainingszentrum für Windenergie-technik in Bremerhaven	Abgeschlossene Berufsausbildung in Metall- oder Elektrotechnik	ca. 11.000 €
Fertigungsfachkraft für Windenergieanlagen	Bildungs- und Trainingszentrum für Windenergie-technik in Bremerhaven	Abgeschlossene Berufsausbildung in Metall- oder Elektrotechnik	ca. 11.000 €
Servicemonteure*in für Windenergieanlagen On-/Offshore	Bildungs- und Trainingszentrum für Windenergie-technik in Bremerhaven	Abgeschlossene Berufsausbildung in Metall- oder Elektrotechnik	ca. 11.000 €
Staatlich geprüfte*r Techniker*in für Windenergie	Fachschule für Technik und Gestaltung (FSTuG) in Flensburg	Abgeschlossene Berufsausbildung in Maschinen- oder Elektrotechnik oder Mechatronik	Gebührenfrei
Fachkraft Elektrotechnik für Windenergieanlagen	OffTEC Base GmbH & Co. KG in Enge-Sande	Abgeschlossene Berufsausbildung in handwerklich-technischen Bereich; gültige Höhensicherheitsausbildung	ca. 8.000 €

FERNÜBERWACHUNG



„Aus dem Büro behält die Fernüberwachung Windenergieanlagen rund um die Uhr im Auge – von Deutschland, über Schweden bis nach Taiwan.“

Voraussetzungen:

- Elektrotechnische Ausbildung
- Grundkenntnisse im Bereich Software und IT
- Flexibilität

Welche Aufgaben hat die Fernüberwachung?

Die Kolleginnen und Kollegen überwachen den Betrieb der Windparks und ihrer Infrastruktur in Deutschland und der Welt im 24/7-Rhythmus. Der Fokus liegt darauf, Störungen zu vermeiden und für so wenig Ertragsverlust wie möglich an den Standorten zu sorgen. Die Mitarbeiter*innen können dabei aktiv in die Steuerung der Anlagen eingreifen.

Was müssen Mitarbeiter*innen der Fernüberwachung mitbringen?

Um in der Fernüberwachung arbeiten zu können sind einerseits gute PC-Kenntnisse erforderlich, um mit der Software umgehen zu können. Andererseits braucht es auch ein technisches Verständnis sowie eine elektrotechnische Ausbildung, um die Anlagen und die Zusammenhänge der Stromeinspeisung zu verstehen.

Was ist das Spannende an dem Beruf?

Der Beruf ist sehr abwechslungsreich. In der Leitwarte gibt es mal ruhige Tage und mal stürmische, an denen in kurzer Zeit viel passieren kann – im schlimmsten Fall eine Havarie. Da gibt es für die Kolleginnen und Kollegen dann sehr viel zu tun.



Marc Rosenkranz arbeitet in der Fernüberwachung bei wpd windmanager. Informationen über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei den windmanagern von wpd findet ihr unter:

www.windmanager.de/karriere/

FLÄCHENMANAGEMENT



„Flächensicherung für Windenergie erfordert oft Fingerspitzengefühl und ist ein langwieriger Prozess.“

Voraussetzungen:

- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Verhandlungsgeschick
- Gut im Umgang mit Menschen

Welche Aufgaben haben Flächenmanager*innen?

Das Identifizieren von geeigneten Flächen, auf denen Anlagen errichtet werden können, ist eine wichtige Aufgabe für den Ausbau der Windenergie. Ist eine geeignete Fläche gefunden, treten Flächenmanager*innen mit den Eigentümern in Kontakt, um einen Nutzungs- bzw. Pachtvertrag abzuschließen. Dazu müssen verschiedene Fragen geklärt und Informationen bereitgestellt werden. Manchmal müssen die Eigentümer auch erst noch von den Vorteilen der Windenergie überzeugt werden.

Welche Fähigkeiten braucht man?

Im Kontakt mit den Eigentümer*innen muss man vor allem soziale Kompetenz und Fingerspitzengefühl mitbringen. Auch wenn die meisten Menschen der Energiewende positiv gegenüberstehen, müssen einige Flächeneigentümer*innen noch von den Vorteilen der Windenergie überzeugt und Vorbehalte abgebaut werden. Dies erfolgt am besten im direkten Kontakt und mit umfangreichen und transparenten Informationen. Flächenmanager*innen sind viel draußen und sprechen mit unterschiedlichen Menschen, Firmen und Behörden.

Gibt es eine bestimmte Ausbildung die notwendig ist?

Natürlich ist ein Studium oder eine Ausbildung im Bereich der Erneuerbaren von Vorteil. Notwendig ist dies aber nicht. Viel wichtiger ist es, eine Verbindung mit den Menschen herstellen zu können und im Umgang zu punkten.

OSTWIND

An Energie gewinnen.

Thomas Kipry ist Flächenmanager bei Ostwind. Informationen über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei ostwind findet ihr unter:

www.ostwind.de/info/karriere

PROJEKTEINKAUF



„Wir greifen kleinen Projektierern unter die Arme.“

Voraussetzungen:

- Interesse an Finanzen
- gute Kommunikation
- gute Entscheidungs- und Kooperationsfähigkeiten

Welche Aufgaben haben Projekteinkäufer*innen?

Manche Firmen kaufen Windenergieprojekte, die noch nicht gebaut sind auf, oder steigen als Gesellschafter ein. Anschließend werden die Projekte kooperativ unterstützt und bis zur Fertigstellung weiterentwickelt. Gerade für kleine Projektierer*innen ist es oft schwierig, das nötige Kapital aufzubringen und das entsprechende Know-how bereitzustellen. Da greifen wir dann unter die Arme und können so das Risiko abnehmen.

Welche Herausforderungen bietet der Job?

Projekteinkäufer*innen tragen viel Verantwortung. Sie müssen die richtigen Entscheidungen oftmals zügig treffen, wenn es Probleme bei den Projekten gibt. Gleichzeitig ist es wichtig stets in kooperativer Weise vorzugehen und mit den verschiedenen Akteuren des Projekts an einem Strang zu ziehen.

Gibt es für Voraussetzungen für den Job?

In der Regel wird ein Studium, z.B. der Wirtschaftswissenschaften, vorausgesetzt, denn es benötigt ein gutes Verständnis für planungsrechtliche und wirtschaftliche Zusammenhänge. Gleichzeitig braucht es Durchhaltevermögen und einen langen Atem, da die Projekte meist mehrere Jahre bis zur Fertigstellung benötigen. Darüber hinaus muss man sich gut auf verschiedene Akteur*innen vom internationalen Konzern bis zur lokalen Kleinunternehmer*in einstellen können.

Jan Kerkemeyer ist Projekteinkäufer bei wpd. Informationen über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei wpd findet ihr unter:

www.wpd.de/wpd/karriere/



PROJEKTLEITUNG



„Ich gehe mit dem Gefühl zur Arbeit etwas erreichen zu können, auf das ich stolz sein kann.“

Voraussetzungen:

- Organisationstalent
- gute Kommunikationseigenschaften
- Lösungsorientierte Arbeitsweise

Welche Aufgaben haben Projektleiter*innen?

Eine Projektleiterin betreut ein Windenergieprojekt über seine gesamte Laufzeit. Es geht anfangs darum, Flächen für den Bau von Anlagen zu finden und sich mit den Flächeneigentümer*innen abzustimmen. Danach müssen Gutachten erstellt werden, um in einem zweiten Schritt die behördlichen Genehmigungen einzuholen. Dabei braucht es viel Geduld, da die Genehmigungen sich manchmal über Jahre ziehen können. Wenn die

Genehmigung erfolgt ist, geht es an den Bau der Anlage.

Worin liegt der Reiz, Windenergieprojekte zu entwickeln?

Der Leitung eines Windenergieprojekts ist eine Aufgabe, die Geduld, Ausdauer und Strukturiertheit erfordert. Man muss als Problemlöser*in für alle Fälle fungieren und Ansprechpartner*in für die vielen Beteiligten sein. Ist das Projekt erfolgreich, erzeugt es das Gefühl etwas geschafft zu haben, auf das man stolz sein kann und einen echten Beitrag zur klimafreundlichen Energieerzeugung zu leisten.

Welche Voraussetzungen hat der Beruf?

In der Regel wird ein absolviertes Studium wie z.B. Umweltwissenschaften vorausgesetzt. Manche Arbeitgeber*innen ermöglichen aber auch eine Ausbildung im Betrieb. Zentral ist in jedem Fall, dass man in der Lage ist, sich selbst und das Projekt gut strukturieren zu können und das auch auf lange Sicht.

Johanna Bularczyk ist Projektleiterin bei der PNE AG. Informationen über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei PNE findet ihr unter:

www.pne-ag.com/jobs-und-karriere



SOFTWAREVALIDIERUNG



„Mit unserer Expertise prägen wir den globalen Markt.“

Voraussetzungen:

- Interesse an Softwareprogrammierung und Elektrotechnik
- Verständnis für IT- und Sicherheitsfragen

Welche Aufgaben hat die Softwarevalidierung für Windenergieanlagenhersteller?

Bevor eine Windenergieanlage errichtet wird, validieren und testen die Mitarbeitenden, ob die Software der Anlage in allen Situationen korrekt funktioniert. Dabei überprüfen wir im simulierten Betrieb, ob die Anlage so funktioniert wie sie soll und z.B. startet, wenn der Wind stark genug weht oder stoppt wenn er zu stark ist. Durch diese Validierung können spätere Softwarefehler im Betrieb der Anlagen vermieden werden.

Welchen Reiz hat der Beruf?

In den letzten 20 Jahren hat die Windenergiebranche stets an Kenntnissen gewonnen und sich neben Verbesserungen bei Material und Mechanik, auch auf der IT-Seite rasant weiterentwickelt. Mit dieser Expertise prägen deutsche Unternehmen jetzt den globalen Markt und dazu tragen die Mitarbeiter*innen der Softwarevalidierung täglich bei. Noch dazu erzeugt die praktische Arbeit das Gefühl, einen wichtigen Teil zum Gelingen der Energiewende beizutragen.

Welche Voraussetzungen gibt es?

In der Regel wird ein absolviertes Studium im IT-Bereich, z.B. der Informatik oder eine Ausbildung in der Windbranche vorausgesetzt. Es gibt aber auch Quereinsteiger*innen, die eine elektrotechnische Ausbildung in anderen Bereichen absolviert haben. Dazu kommt die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen, da sich mit der IT-Technik auch die Anforderungen an die Mitarbeiter*innen immer weiterentwickeln.



Natalie Emken arbeitet bei Enercon. Informationen über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei Enercon findet ihr unter:

www.enercon.de/karriere-portal/einstieg-bei-enercon/

BAULEITUNG



„Die Bauleitung ist die erste Ansprechperson in allen Fragen rund um den Bau.“

Voraussetzungen:

- hoher Organisationsgrad
- verantwortungsvolles und vorausschauendes Handeln
- Verhandlungsgeschick

Welche Aufgaben hat die Bauleitung?

Die Bauleitung trägt die Verantwortung für das Bauvorhaben und ist für die Überwachung und Koordination der Baustelle und der unterschiedlichen Gewerke zuständig. Sie hält den Zeitplan im Blick sowie die Sicherheit der Arbeiterinnen und Arbeiter.

Was macht den Reiz aus?

Die Arbeit ist vielseitig und abwechslungsreich. Neben den Tätigkeiten im

Büro, wie der Erstellung von Gutachten oder der Beauftragung von Firmen, ist die Bauleitung viel vor Ort auf der Baustelle oder in Abstimmung mit den Behörden. Dies erfordert Organisations- und Verhandlungsgeschick.

Welche Voraussetzungen hat der Beruf?

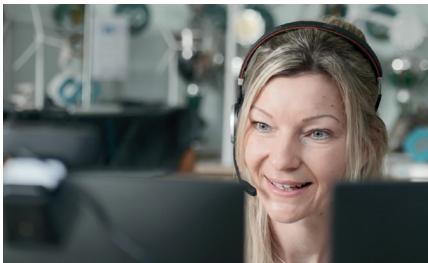
Die meisten Bauleiter*innen haben ein Studium z.B. als Bauingenieur*in absolviert. Im Gegensatz zu den meisten anderen Berufen in der Windenergie ist die Höhentauglichkeit aber keine Voraussetzung für Bauleiterinnen und Bauleiter. Sie bleiben in aller Regel am Boden und überwachen die Arbeiten an den Windkraftanlagen.



Ramona Maaß arbeitet für die Landwind Gruppe. Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei Landwind findet ihr unter:

www.landwind-gruppe.de/mitarbeiter-gesucht/

KUNDENBETREUUNG BETRIEBSFÜHRUNG



*„Als Kundenbetreuer*in ist es immer vorteilhaft auf Seiten der Kund*innen zu stehen und auch das nötige Fingerspitzengefühl zu haben, falls mal etwas nicht so gut läuft.“*

Voraussetzungen:

- technisches Interesse
- Interesse an Finanzen
- gute Kommunikationsfähigkeiten

Welche Aufgaben haben Kundenbetreuer*innen für die Betriebsführung?

Die Betriebsführung ist in der Regel bei Windparkbetreibergesellschaften, Stadtwerken oder Energieversorgern angesiedelt. Dort überwachen die Mitarbeitenden für die Investor*innen und Windparkbesitzer*innen den Betrieb der Anlagen und stehen z.B. bei Problemen als erste Ansprechpersonen zur Verfügung. Auf der technischen Seite liegt

das Hauptaugenmerk auf dem reibungslosen Betrieb der Anlagen. Die Mitarbeitenden kümmern sich um Entstörungen oder Wartungen. Auf der kaufmännischen Seite steht der wirtschaftliche Betrieb der Anlagen im Vordergrund. Dazu müssen stets die notwendigen Zahlen im Blick behalten, Berichte erstellt oder die gewinnbringende Vermarktung des Stroms sichergestellt werden.

Welche Voraussetzungen hat der Beruf?

Durch die Vielseitigkeit der Aufgaben sind einerseits technische und andererseits betriebswirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil. In der Regel wird eine Ausbildung in einem der beiden Bereiche vorausgesetzt. Darüber hinaus ist aber auch eine gute Serviceorientierung und Fingerspitzengefühl für den Kontakt mit den Kundinnen und Kunden hilfreich, um diesen auch bei Problemen mit den Anlagen stets ein Gefühl von Kontrolle und Sicherheit vermitteln zu können.



Nancy Schiller ist Kundenbetreuerin für Betriebsführung bei der energiequelle GmbH. Infos zu Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei energiequelle findet ihr unter:

www.energiequelle.de/karriere/

Bildrechte

Coverbild: BWE Mitgliedsfoto (BayWa r.e.)

Seite 8: V. Rohjan, Deutsche Windtechnik AG

Seite 12–18: Jörg Zinke, Ausschnitte aus Kampagnenvideos der BWE Arbeitsplatzinitiative. Alle Videos und Protagonisten unter: www.jobzukunft-wind.de

Herausgeber

Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE)
EUREF CAMPUS 16
10829 Berlin

T +49 (0)30/212 341-210
info@wind-energie.de
www.wind-energie.de

V.i.S.d.P.: Wolfram Axthelm

Redaktion & Layout

Roman Rudnik, Ina Kietzmann

Text

Roman Rudnik, Hildegard Thüring, Philip Matthiessen

Berlin, Juli 2022, 1. Auflage

Diese langjährigen BWE-Mitglieder bilden aus:



